

te), Brigitte Szabo (Politesse), Wolfgang Blizl (Poststelle) sowie Magdalene Ritter (Gebäudemanagement).

Ämtervielfalt schwächt EU

Hochinteressantes Referat von Werner Weidenfeld

DORSTEN. Geht es nach Werner Weidenfeld, ist die politische Union in Europa nicht mehr fern. Damit hat der Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität und Leiter des Zentrum für angewandte Politikforschung nicht unrecht, denn der Integrationsstand der EU ist, wie er in einem glänzend gehaltenen Vortrag im VHS-Forum am Mittwochabend erläuterte, auf hohem Niveau.

„Die EU hat mehrere Gesichtspunkte“, erklärte er. „Als großes Projekt der Freiheit und der Mitbestimmung ist die Union im Leben gerufen, war es in seinen Ursprüngen kein Eliteprojekt, sondern ein Anliegen der Bürger. Häufig waren es die Menschen aus der Widerstandsbewegung, die es vorantreiben. Auf allen Gebieten ist dieser Raum mit 500

Millionen Menschen integriert, nur auf zwei Themenbereichen noch nicht, den Feldern der sozialen Sicherheit und der Kultur.“ Die EU geht häufig pragmatisch vor, erst kürzlich wurde ein neues Scheidungsrecht und ein Patentrecht verabschiedet, und neue Kontonummern sind auch schon in Sicht.

Geist von Messina

„Was Europa voranbringt, sind seine Krisen“, so Weidenfeld. Das Scheitern der Verteidigungsgemeinschaft führte über die Konferenz von Messina, dem später, vielbeschworenen „Geist von Messina“, zu den Römischen Verträgen. Auch die bis dahin schwerste Krise, die Ende der siebziger Jahre auftretende „Eurokletterose“, befruchtete einen Fortschrittschub, der im Lissaboner Vertrag geprüfte, anschließend ging es wieder

LESERFORUM

Leser Dr. Norbert Czerech, Birkenlee 35, zu unserem Artikel „DSL-Ausbau in Deuten unter-

Unglaubliche Fehlleitung von

langsam voran. Die große Bereitschaft der Adenauer-Ära zum Souveränitätsverzicht wurde so nicht aufrecht erhalten. Erst die Finanzkrise rüttelte die Politiker wach

und brachte einen neuen Schub, der im Finanzpaket gipfelte, ein „großer Schritt in Richtung Einheit“, wie Weidenfeld ihn nannte. Insgesamt sieht er einen „Immensen Kompetenz- und Machttransfer. Gewinner ist das europäische Parlament.“ Dennoch gibt es noch viele Defizite. „Als Schwäche sieht Weidenfeld die Führungsstruktur der EU. „Es gibt viele Spitzenämter, aber niemand hat das Sagen“, bemängelt er. Dabei hat Europa, auch wegen der zunehmenden Globalisierung, eine zurechnende politische Verantwortung zu tragen. „Es wird erwartet, dass die EU ein Global Player ist und sich auch so benimmt.“ Das vielleicht bemerkenswerteste an Europa sei, dass sich ein dicht bevölkerter Raum in „größtmöglicher Vielfalt“ so positiv entwickelt hat.



Werner Weidenfeld.

RH-Foto Weing

Werner Weing

leibt es fast keine feste Angestellte mehr außer dem Schulleiter. Die Mehrzahl der Musiklehrerinnen und -lehrer sind sogenannte Honorarkräfte. Das hört sich toll an. Es bedeutet aber arbeitsrecht-

reschungsverammlung um 19.30 Uhr im Sportlerheim, Am Hagen. Schützen Dorf Hervest: Generalsversammlung um 20 Uhr auf der Tenne bei Einhaus.

Pfarreiolen

St. Antonius: „Teestube“ für Jugendliche im Pfarrheim, 17-22 Uhr.

St. Josef: Jot - offener Jungendtreff, 17-21 Uhr, Jugendheim. **KFD St. Laurentius Lembeck:** Infobund zum Thema „Hilffascher für Gesunde nach Dr. Buchinger“ um 19 Uhr im Pfarrheim.

Rat & Hilfe

Frauenhaus-Notruf 24-Stunden-Hotline: Tel. 41 05 5.

„Weißer Ring“ Kreis RE: Tel. (023 69) 20 75 540.

Café Freiraum u. Ideenbörse: 9-11.30 Uhr im BnB, Gelsenkirchener Str. 37, Tel. 99 60 09.

Telefonseelsorge: Tel. (08 00) 111 01 117 (frei) und (08 00) 111 02 222 (kain).

Wir gratulieren

Im Altenheim St. Anna feiert heute Hildegard Schmiedlich ihren 90. Geburtstag.

Kinoprogramm

Central-Kino-Center: Türkisch für Anfänger: 15.30, 17.45, 20.15 u. 22.30 Uhr. Con- traband: 18, 20.15 u. 22.45 Uhr.

Ziemlich beste Freunde: 15.30, 20 u. 22.15 Uhr. John Carter: Zwischen zwei Welten: 15, 17.30, 20.15 u. 23 Uhr. Die Reise zur geheimnisvollen Insel: 17.45 Uhr. Haywire: 20.15 u. 22.45 Uhr. Das gibt Ärger: 18

Dorstenes Zeitung, 16.3.12